

IMPRESSUM

HERAUSGEBER,
VERLEGER, REDAKTION:
BISS e.V.
Metzstraße 29, 81667 München
Telefon: 089/332033
Fax: 089/332034
E-Mail: info@biss-magazin.de
www.biss-magazin.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG:
Karin Lohr

STIFTUNG BISS:
Vorstandsvorsitzende
Hildegard Denninger
www.stiftungbiss.de

CHEFREDAKTION:
Dr. Margit Roth
(v.i.S.d. Pressegesetzes)

SCHLUSSREDAKTION:
Helga Voit

MITARBEIT:
Texte: Christoph Gürk, Gabriela
Herpell, Philipp Maußhardt, Anne
Ritter, Sebastian Schulke
Fotos: Sebastian Arlt, Toby Binder,
Volker Derlath, Barbara Donaubaue,
Sascha Klettsch, Hannes Rohrer, Illus-
tration: Elenia Beretta, Kati Szilágyi

SCHREIBWERKSTATT:
Leitung: Lea Hampel,
Christoph Gürk, Christine Auerbach
Mitarbeit: Wolfgang Kurz, Toni
Menacher, Wolfgang Räuschl,
Dirk Schuchardt, Zuheir Sobhy
Matti Takiyan, Wolfgang Urban,
Ercan Uzun

REDAKTIONSSCHLUSS
dieser Ausgabe: 10. Oktober 2016

GRAFIK:
Daniela Wiesemann,
Birthe Steinbeck

BILDBEARBEITUNG:
Munira Abdulrahman

ANZEIGENLEITUNG:
Karin Lohr

ANZEIGENSCHLUSS
für Januar: 20. November
BISS erscheint monatlich,
Juli/August in einer Doppelausgabe.

PAPIER: UPM Sol matt 80g

GESAMTHERSTELLUNG:
Color Offset GmbH
Geretsrieder Straße 10
81379 München
Telefon: 089/78041-0

DRUCKAUFLAGE: 40.000
VERKAUFSPREIS: 2,20 Euro
ISSN 0948-3470

SPENDENKONTO:
Kontonummer 2218666
LIGA Bank München
BLZ 750 903 00
IBAN DE67750903000002218666
BIC GENODEF1M05

Der Nachdruck von Text und
Bild (auch nur in Auszügen) sowie
die Veröffentlichung im Internet
sind nur nach Rücksprache
und mit der Genehmigung der
Redaktion erlaubt.

Protokoll ANNE RITTER

Mein Projekt

**Kreativ und unternehmerisch, sozial und engagiert: Münchnerinnen und
Münchner stellen Projekte vor, die sie entwickelt haben oder für die sie sich einsetzen.
Diesmal: Künstlerin Naomi Lawrence. Ihre Motive drehen sich oft um Themen
der Ermächtigung und Selbstbestimmung. Sie engagiert sich als
politische Aktivistin und berät Organisationen bei kreativen Protestaktionen. Durch
„Creative Protest“ will sie durch Kunst einen Wandel provozieren.**



Künstlerin bin ich nun schon lange, und mindestens genauso lange bin ich eine politisch denkende Frau. Zurzeit begeistert mich der „Creative Protest“. Das ist eine Methode, um auf eine friedliche, kreative und positive Weise etwas zu verändern – für sich selbst und die Welt. Ich möchte Menschen dazu ermächtigen, ihre eigenen Bedürfnisse angemessen zu artikulieren. Wenn ich mit Farben und Formen arbeite, dann erreiche ich eben nicht nur den Verstand. Das ist direkter. Der kreative Prozess bewirkt, dass ich mehr über mich selbst herausfinden und dann auch als Gruppe ein positives Gefühl entwickeln kann. Das Problem bei Gruppen, die gegen etwas protestieren, ist oft, dass durch das Empfinden der Ungerechtigkeit ihr Blickwinkel nur auf das Negative gerichtet ist: „Ich wehre mich gegen etwas!“ Mir ist ganz wichtig, mit der Gruppe zusammen herauszufinden: „Wofür bin ich? Was ist meine positive Vision?“ Meine Erfahrung zeigt, dass es dann eine Wechselwirkung gibt: Wenn ich mein Verhalten ändere, dann ändere ich auch das meines Gegenübers – und zwar allein dadurch,

dass ich anders in die Welt gehe! Und je weiter ich mich friedlich in die Gesellschaft hineinbe-
wege, desto mehr bin ich irgendwann Gesell-
schaft. Das ist mein Ziel. Außerdem wünsche
ich mir, dass Kunst nicht mehr als so elitär und
abgehoben empfunden wird. Der Mensch ist
ein schöpferisches Wesen, und Kunst steht je-
dem zur Verfügung! Das ist die Demokratie der
Kunst. Zusätzlich dazu ist Kunst ein hervor-
ragendes Mittel, um die Demokratie zu beför-
dern und zu verteidigen. Über die Kunst kann
ich ein Gegenbild entwerfen. Meine Hoffnung
ist, dass Kunstschaftere dadurch nicht mehr
so anfällig für die Rattenfänger dieser Welt
sind, die über negative Emotionen ködern.
„Creative Protest“ konzentriert sich nicht auf
die Bitterkeit, Verzweiflung und den Hass, son-
dern auf die positive Vision, die Herzens-Bot-
schaft einer Bewegung. Ich unterstütze Orga-
nisationen im kreativen Prozess, damit sie ihre
Botschaften konkretisieren und visuell umset-
zen können. Konkret sollen dadurch Materiali-
en und Gegenstände entstehen, die auf Veran-
staltungen eingesetzt werden können.

www.naomi-lawrence.com/